

Wir wünschen unseren Lesern und Leserinnen schöne Feiertage und ein Prosit Neujahr:

„Auf ein KINDER- GERECHTES Jahr 2011!“



Starke Beteiligung Kinderlands bei der Kidsparade für Kinderrechte in Graz

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Mobbing

The Next Generation

Ein Kinderlandprojekt beschäftigt sich mit diesem brisanten Thema

Seite 5

Winterwoche

20. bis 26. Februar

für 6-bis 15-Jährige 159 Euro.

Kombiangebot:

Winter- plus Osterwoche 278 Euro.

Info: Kinderlandbüro

0316-82 90 70

Stark bleiben UND stärker werden!

Ein Wunsch (nicht nur ans Christkind)

Liebes Mitglied!

Liebe Freundin, lieber Freund des Kinderlandes!

Die Stärke eines Vereines wird nicht nur an den weitervermittelten Inhalten oder Werten und der Qualität der Arbeit gemessen, sondern auch an der Anzahl seiner Mitglieder. Denn die Anzahl der Mitglieder unseres Kinderlandes ist immer öfter ausschlaggebend dafür, in welcher Höhe und ob überhaupt eine Subvention (z.B. des Landes Steiermark) vergeben wird.

Wie funktioniert das nun?

Die Verteilung von Subventionen erfolgt aus verschiedensten „Töpfen“, welche von Stadt, Land und Gemeinde für bestimmte Bereiche in bestimmter Höhe festgelegt werden. Und hierfür werden Verteilungsschlüssel geschaffen. So richtet sich die Ferienaktionssubvention des Landesjugendreferates nach den Verpflegungstagen der Kinder. Wie viele Kinder wie viele Tage also bei uns in St. Radegund oder am Turnensee gewesen sind. Und das natürlich im Vergleich mit all den anderen Kindererholungs-Organisationen wie z.B. den Kinderfreunden oder der evangelischen Jugend.

Jeder bekommt so sein anteiliges Stück vom Kuchen. Für die Basisförderung des Landesjugendbeirates etwa wird besonders die Mitgliederanzahl des Vereines für die Höhe der Subvention herangezogen. Zahlen regieren eben auch hier die Welt.

Deshalb möchten wir in dieser Zeitung den Appell an Dich richten:

„Hilf uns stark zu bleiben - stärker zu werden!“

Mit der Begleichung Deines Mitgliedsbeitrages unterstützt Du uns doppelt:

1. mit Deinem Betrag von • 12,- für unsere Aktivitäten und
2. mit der Möglichkeit, Dich als „zahlendes Mitglied“ für unsere Subventionsansuchen und für die in vielerlei Hinsicht nicht unerhebliche Vereinsstatistik führen zu können.

Unser Wunsch:

Begleite uns weiterhin als Mitglied durch unsere nächsten aufregenden Jahre! Und wenn Du Bekannte, Freunde, Verwandte hast, die Gefallen an der Arbeit des Kinderlandes finden, lade diese ein, ebenso mit uns den Weg gemeinsam zu gehen! Ich hoffe, unser Wunsch wird genauso erhört, wie Deine Wünsche für Weihnachten und das nächste Jahr 2011 in Erfüllung gehen sollen.

Michael Radl vom Kinderland-Büro



Herzlichen Glückwunsch!

Dezember 2010:

60 Jahre: Christine Peer, Leoben;

70 Jahre: Elfriede Krois, Graz; Sigrid Puschnik, Leoben;

89 Jahre: Christl Maritschnig, Fohnsdorf;

91 Jahre: Rosa Schertübel, Graz

Jänner 2011:

60 Jahre: Herta Gruber, Trofaiach;

70 Jahre: Sepp Kreiter, Judenburg; Doris Zettl, Mürzzuschlag; Heidi Sladek, Mitterdorf;

83 Jahre: Peter Wallgram, Fohnsdorf;

85 Jahre: Theresia Ehmer, Graz;

87 Jahre: Elisabeth Hausl, Leoben;

90 Jahre: Irene Deutsch, Graz;

Februar 2011:

50 Jahre: Christine Köck, Knittelfeld;

60 Jahre: Kurt Reichenauer, Graz;

80 Jahre: Olga Grabenbauer, Graz;

85 Jahre: Johann Flack, Hartberg;

86 Jahre: Eleonore Gaar, Judenburg;

90 Jahre: Julia Trattner, Judenburg.



Spendennachweis

11. 9. - 28.11. 2010

Spenden für die Dächer:

Beate Faller 50,-/ Otwin Bein und Melanie Krispel 55,-/ Roswitha Koch 100,-/ Raoul Narodoslavsky 100,-/ Martha Podrepsek 20,-/ Ortsgruppe Mürzzuschlag 1.000,-/ Carina Piemeshofer 10,-/ Schristine Schönberg 10,-/ Jutta Benjahia 10,-/ Karoline Avender 10,-.

Bausteinverkauf für die Dächer:

Alfred Piech 50,-/ Leni Degold 50,-/ Judith Zotter 60,-/ Gerti Spannring 30,-/ Elfi Egger 110,-

Allgemeine Spenden für Kinderland:

Friederike Bauer 11,-/ Farschid Zezula 14,-/ Traude Neuhold 8,-

Sach-Spenden:

Friederike Bauer, Kaffeemaschine für Radegund 39,95 Euro.

Herzlichen Dank für Ihre/ Eure Unterstützung!

Unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland: BIC STSPAT2G IBAN-AT5120815000000 28803)



Dieser Zeitung ist ein
Zahlschein beigelegt.
Wir bitten Sie/Euch
weiterhin für
die Feriendorf-Dächer
zu spenden.
Danke!

„EhrenTRAUDI“ für Martha Podrepsek

Die „TrauDi“ ist der Kinderrechtepreis des Kinderbüros und der Kinder- und Jugendanwaltschaft.
Er wird in verschiedenen Kategorien vergeben, unter anderem in der Sparte „Einzelperson“.

Diese Auszeichnung wird vom Veranstalter auch liebevoll die „EhrenTrauDi“ genannt.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr die Wahl der Jury auf unsere Freundin Martha Podrepsek fiel!



Landesrätin Elisabeth Grossmann überreicht den Preis an Martha Podrepsek, begleitet von der Kinderland Landesobfrau Susanne Neumayer.



Der weite Weg von Wien nach Graz

Martha Podrepsek wurde 1920 in Wien geboren. Nach einer sehr schwierigen Kindheit in der sie und ihre Familie bereits unter den Anfängen des Nationalsozialismus litten, verschlug es sie in der Nachkriegszeit in die Steiermark. Nach einer abenteuerlichen Flucht vor dem NS-Regime über Deutschland und die Tschechoslowakei nach Judenburg und dann weiter nach Graz. Dort lernte sie durch einen Freund ihres Mannes die ganz frisch ins Leben gerufene Kinder- und Familienorganisation Kinderland kennen. Martha zählt zur Gründergeneration des Vereines und seit dem Jahr 1948 beeinflusste ihre Herzblutverbindung zur Organisation das Vereinsleben mit.

Vor allem in der Nachkriegszeit waren sehr viele Familien nicht im Stande ihren Kindern Ferien oder gar den Zugang zu kulturellen und spielerischen Freizeitaktivitäten zu verschaffen. Martha Podrepsek war für ihre Zeit stets eine moderne Frau und machte es sich zur Aufgabe gemeinsam mit vielen anderen engagierten Kinderlandlern gerade jenen sozial schwachen Kindern diese Zugänge zu ermöglichen.

Die Ortsgruppe Wetzelsdorf

Freundin Martha, wie sie von allen früher wie heute liebevoll genannt wird, war 1950 die treibende Kraft für die Gründung der Ortsgruppe Wetzelsdorf. Diese wurde zur Priorität Nummer 1 im ehrenamtlichen Schaffen der jungen Frau. Nicht nur, dass sie es durch ihren Einsatz ermöglichte, dass im Laufe der Jahre tausende Kinder im Rahmen der Ferienaktion ihre Ferien am Land verbrachten, sie verschrieb sich auch der Weiterbildung der ihr anvertrauten Schützlinge. Trotz Familie mit drei kleinen Kindern schaffte sie es in ihrer Ortsgruppe zum Beispiel die wöchentlich stattfindende Heimstunde durchzuführen. Hunderte Kinder beschäftigten sich wöchentlich mit inhaltstarken Themen wie Antifaschismus, Friedenspolitik und Persönlichkeitsbildung.

Zielstrebig mit vollem Einsatz

Viele von uns können sich noch an den Ehrgeiz von Freundin Martha in diversen Wettbewerben erinnern. Es war stets

Marthas Ziel vorwärts zu gelangen und auch ihre Ortgruppe immer herauszustreichen. Durch ihre starke Persönlichkeit schaffte sie es, viele junge Menschen an den Verein zu binden.

Im pädagogischem Bereich tätig

Martha Podrepsek bekleidete stets Ämter im pädagogischen Bereich. Ob als Gruppenleiterin oder später als Heimleiterin bemühte sie sich permanent neben den spielerischen und kulturellen Programmpunkten auch Inhalte an das Kind zu bringen und ihr Wissen an viele Menschen im Verein weiterzugeben. Obwohl sie immer sehr viel Kraft in ihre Tätigkeit innerhalb des Vereins legte, widmete sich Martha stets aufopfernd ihrer Familie. Sowohl ihr Mann, als auch ihr Sohn und ihre zwei Töchter waren aktiv im Kinderland. Trotz vieler persönlicher Rückschläge war Martha Zeit ihres Lebens eine Vorzeige-Kinderlandlerin.

Ehrenmitglied im Landesvorstand

Obwohl sie sich mit zunehmendem Alter ab 1995 aus der Kinderland-Tätigkeit zurückzog, war sie stets am Vereinsgeschehen interessiert. 1996 verlieh Kinderland Steiermark Martha Podrepsek die Ehrenmitgliedschaft.

Sie nimmt heute noch an Vorstandssitzungen und Veranstaltungen wie „Generationentreffen“ und „80+ Treffen“ regelmäßig teil und ist immer ein gerngesehener Gast in der Ferienaktion.

Herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung

Marthas Interesse am Vereinsgeschehen ist bis heute ungebrochen. Im Juli feierte sie ihren 90. Geburtstag. Trotz ihres beachtlichen Alters ist Martha Podrepsek auch heute noch eine sehr moderne Frau mit beeindruckendem Zugang zur Jugend, zu deren Problemen und Anliegen.

Wir gratulieren unserer Freundin recht herzlich zu ihrer Auszeichnung und wünschen ihr und uns, dass sie uns noch lange erhalten bleibt!

Lena Listberge



Felicitas Bauer,
die „gute Fee“,
bietet Lernhilfe im
Kinderland-Büro an.
Sie berichtet von
ihren Erfahrungen

DIE LERNBETREUUNG IM 3. JAHR:

Als ich vor 2008 die Lernbetreuung initiierte, wurde ich als „gute Fee im Kinderland“ vorgestellt - Vorschusslorbeeren, die mir einerseits Angst machten (ich kann doch nicht zaubern und ich habe auch keinen Feenstaub, den ich nur über die Köpfe der SchülerInnen streuen muss, damit sie gute Noten in der Schule erreichen), andererseits ermutigten sie mich auch, mich mit ganzem Herzen dieser Verantwortung zu stellen.

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, in der (leider) in erster Linie der Erfolg zählt - bei den SchülerInnen in Form von Noten, die schwarz auf weiß in ihren Zeugnissen stehen. Das große Problem in den Schulen ist aber, dass kein Lehrer auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingehen kann. So mancher geht in der Masse unter und fällt durch den Rost, nicht weil er „dümmer“ ist als andere, sondern, weil einfach nicht die richtige Methode angewandt wurde. Die Folge sind Defizite im Wissen, mangelndes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, Mutlosigkeit und noch mehr Defizite - eine Spirale, die nach unten führt und aus der die Kinder und Jugendlichen nur schwer allein herauskommen. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist mein oberstes Ziel, denn „Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verloren gehen.“ (Pestalozzi)

In diesen zwei Jahren hatte ich etliche SchülerInnen, manche kamen nur einige Male zu mir, bis sie wieder Fuß gefasst hatten,

andere besuchen die Lernbetreuung nun schon das 3. Jahr, weil es ihnen wichtig ist, „am Ball zu bleiben“; und wohl auch, weil sie in mir eine Gesprächspartnerin gefunden haben, die sie ernst nimmt, sich für sie interessiert und ihnen zuhört. Ich habe/hatte SchülerInnen aus allen Schultypen von Volksschule über Hauptschule/Neue Mittelschule bis Gymnasium und HTL und ich helfe ihnen in Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Italienisch und Mathematik (bis zur 8. Schulstufe).

Die Anmeldung für die Lernbetreuung

erfolgt über das Kinderlandbüro:
8010 Graz, Mehlplatz 2/II. Tel.: 0316/82 90 70
e-mail: office@kinderland-steiermark.at

Pro Stunde werden • 5.- als Kostenbeitrag eingehoben, die zur Gänze in die Kinderlandkasse fließen und somit wieder den Kindern zugute kommen. Bei entsprechender Nachfrage können auch Studierende als Unterrichtende herangezogen werden.

Zur Zeit betreue ich fünf SchülerInnen jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr. Ich muss gestehen, ich bin rechtschaffen müde, wenn ich am Abend aus dem Büro des Kinderlandes am Mehlplatz gehe, aber vielleicht kennen Sie dieses Gefühl, es ist eine Müdigkeit, die mir das Gefühl tiefer Befriedigung verschafft, etwas Gutes getan zu haben.

Fee

*Man kann in Kinder
nichts hineinprügeln,
aber vieles aus
ihnen herausstreicheln.*

Astrid Lindgren

Europaschutzgebiet Turnersee



Der Blick vom Kitzelberg zum Turnersee beeindruckt immer wieder aufs Neue! Die liebliche Landschaft, in die dieses Juwel eingebettet ist, beherbergt nicht nur schützenswerte Pflanzen und Tiere, sondern im Sommer auch unsere Schützlinge.

Der Turnersee ist Europaschutzgebiet!

Seit 2009 ist ein Teil des Landschaftsschutzgebietes Turnersee zum Europaschutzgebiet erklärt worden. Das Schutzgebiet umfasst den gesamten Seekörper sowie die Kernbereiche des angrenzenden Flachmoores in einer Größenordnung von insgesamt 59 Hektar.

Die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt am Turnersee ist damit geschützt!

Naturschutzgebiet schon seit 1970

Doch der Turnersee samt Uferbereichen und angrenzenden Verlandungszonen ist wegen des einzigartigen und durch Natürlichkeit geprägten Landschaftsbildes schon seit 1970 unter Naturschutz.

Das heißt, dass in der freien Landschaft beispielsweise das Befahren mit, sowie das Abstellen von Kraftfahrzeugen verboten ist, ebenso das Zelten oder das Abstellen von Wohnwägen.

Landschaftsbild und Lebensraum bewahren

Die Schutzbestimmungen sollen vor allem sicherstellen, dass das Seeufer samt Verlandungszone keinen weiteren Belastungen mehr ausgesetzt wird, um den Erhaltungszustand des Landschaftsbildes und der Lebensräume zu bewahren.

Wieder Kinderland-Projekte:

Wie jedes Jahr im Herbst war es wieder Zeit, Projekte beim Steirischen Landesjugendbeirat einzureichen. Dies ist für uns zwei Mal im Jahr eine sehr gute Möglichkeit uns inhaltsstarken Themenschwerpunkten in Form von Vorträgen, Workshops und gemeinsamen Initiativen anzunehmen.

Vom LJB genehmigte Projekte werden dann auch finanziell unterstützt. Im Oktober 2010 hat Kinderland (Projektleiterin ist wieder Lena Listberger) folgende zwei Projekte eingereicht:

„Mobbing“

„Mobbing – The Next Generation“ widmet sich einem immer aktueller werdenden Thema. Ausgrenzung und Gewalt im Leben unserer jüngeren Generation nimmt in sehr vielen Lebensbereichen zu.

Für viele Eltern ist es in Zeiten von sozialen Netzwerken wie Facebook oder Schüler/StudiVZ schwierig zu überprüfen, mit wem und in welcher Form ihre Schützlinge online kommunizieren.

Vielen Kindern und Jugendlichen ist oft nicht bewusst, welchen Schaden sie durch permanente Schikanen bei SchulkollegInnen und jungen Menschen in ihrem Umfeld anrichten.

Es gibt leider auch nach wie vor Lehrpersonen, die ihre Macht SchülerInnen gegenüber missbrauchen und damit erhebliche langfristige psychische Störungen bei den ihnen anvertrauten Kindern hervorrufen.

Mit diesem Projekt wollen wir sowohl Aufklärungs- als auch Präventionsarbeit leisten.

„Das Leben ist ein Spiel!“

In dem Projekt „Das Leben ist ein Spiel“ werden wir ein Spieleheft entwerfen und gestalten. In unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das pädagogisch wertvolle Spiel eine sehr wichtige Komponente.

Immer wieder schulen wir unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auf diesem Gebiet sehr intensiv.

Natürlich gibt es ungemein viele verschiedene Formen und Arten von Spielen. Etliche davon geraten zunehmend in Vergessenheit.

Mit diesem Projekt möchten wir das Spiel an sich aufleben lassen und eine Sammlung entwickeln. In Form eines Spielebuches wollen wir gemeinsam mit Jung und Alt ein Nachschlagewerk entwerfen und gestalten, das uns langfristig viele verschiedene Möglichkeiten aufzeigt Kindern das Spiel an sich näherzubringen.

„**Tschender mi!**“ – das Projekt vom Frühjahr wird weitergeführt. Es befasst sich mit „Gender“, dem sozialen Geschlecht, mit der Gleichberechtigung der Geschlechter. Weitere Veranstaltungen dazu sind geplant.

„Du bist mein bester Freund!“

Love-Message von Nummer 39 an 42



Bei einem Sportplatzclubbing hatten die Feriendorf-BewohnerInnen die Möglichkeit, Botschaften bzw. Love-Messages, also Liebesbotschaften, zu versenden. Dazu erhielten alle eine Nummer, gaben ihre Nachricht ab und diese erschien dann groß auf einer Videowall. Einige davon wollen wir hier wiedergeben:

„Danke, dass man immer so gut mit dir reden kann. Du bist mein bester Freund!“ Nummer 39 an 42

„Du bist das schönste Mädchen hier im Dorf!“ Nummer 62 an 28

„Jedes Jahr freue ich mich immer wieder, wenn ich ins Feriendorf fahr ... ist schon wie ein zweites Zuhause für mich!“ Nummer 17 an alle.

„Willst du meine Turnusfreundin sein?“ Nummer 31 an 05

„Danke, dass ihr das alles hier für uns macht!“ Nummer 12, 15, 21 und 36 an Lena und alle GruppenleiterInnen

„Des is de geilste Disco, in der i je woa!!!“ Nummer 7 an die DJ's

„Wenn du mit mir gehen willst, dann treffen wir uns gleich am Fußballtor!“ Nummer 82 an 97

„Mit dir zu tanzen war der schönste Augenblick heuer im FD!“ Nummer 77 an 62



Kidsparade

Um immer wieder auf die Rechte unserer Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen, findet jährlich eine Schwerpunktveranstaltung in Graz statt. Veranstalter der „Kidsparade“ ist die „Plattform Kinderrechte Steiermark“. Dies ist eine Arbeitsgruppe aus vielen Organisationen, die sich für Kinder und Jugendliche und ihre Rechte einsetzen und engagieren.

Natürlich sind wir mit Kinderland Steiermark in dieser Plattform vertreten. Die „Kidsparade“ war auch heuer wieder eine Demonstration durch die Grazer Innenstadt, in deren Rahmen die TeilnehmerInnen auf ihre Rechte lautstark aufmerksam machten. Dieses Jahr stand der Tag unter dem Motto „Recht auf Meinungsfreiheit“.

Bevor die Kinder und Jugendlichen mit ihren Anliegen auf die Straße gingen, wurden sie im Rahmen von Workshops und Spielen im Landhaushof auf das Thema vorbereitet und über ihre Rechte informiert.

Bei der Abschlusskundgebung wurden die Forderungen an Landesrätin Elisabeth Grossmann am Hauptplatz übergeben. Kinderland war an diesem Tag sehr präsent und unterstützte die Rechte unserer Kinder einmal mehr.



Kinderrechte - ein politischer Auftrag

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen stellt mit ihren Standards und Zielen einen guten Rahmen für unser Handeln dar, denn eine Kinder- und Jugendpolitik, die diesem anspruchsvollen Ansatz entspricht, rückt junge Menschen in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit.

Der Schutz junger Menschen vor Gewalt und Ausbeutung sowie die angemessene Versorgung mit gesunder Nahrung, Wohn- und Lebensraum, Bildung und Betreuung sind Voraussetzungen für die bestmögliche Entwicklung, auf die alle Kinder einen Anspruch haben.

Kinder und Jugendliche nicht nur zu schützen und zu versorgen, sondern auch als kompetente und eigenständige Persönlichkeiten wahrzunehmen, die ihre Interessen auch selber vertreten können, ist die Aufgabe all jener, die für und mit Kindern arbeiten und leben.

In der Kinderrechtskonvention heißt es dazu, dass Kinder das Recht haben, sich eine eigene Meinung zu bilden und frei zu äußern, aber auch, dass ihre Meinung angemessen berücksichtigt werden muss.

Damit junge Menschen ihre Rechte selber einfordern können, müssen sie diese natürlich auch kennen. Es ist die Aufgabe

von jedem von uns Kindern beim Erforschen, aber auch beim Einfordern ihrer Rechte zu helfen und sie dabei zu unterstützen.

Am 20. November 1989 wurde von den Vereinten Nationen die Konvention über die Rechte der Kinder beschlossen. Dieser internationale Vertrag sichert in 54 Artikeln jedem Kind grundlegende politische, soziale, ökonomische, kulturelle und bürgerliche Rechte zu und wurde bereits von 192 Staaten weltweit unterzeichnet und ratifiziert.

Leider ist es bis dato noch nicht gelungen, dass die Kinderrechte in die Österreichische Verfassung aufgenommen werden.

Viele Kinder und Jugendorganisationen sprechen sich immer wieder dafür aus und aktuell wird dieses Thema auch im Steirischen Landtag behandelt.

Kinderrechte sind Menschenrechte und darum ist es kein Anliegen das auf die lange Bank geschoben werden darf, sondern vielmehr eine politische Notwendigkeit, dass sie in unsere Verfassung aufgenommen werden.

*Kinderrechte sind
Menschenrechte!*

Buchtipp: Erich Hackl

Familie Salzmann. Erzählung aus unserer Mitte

»Der mir die Geschichte erzählt hat, in der Hoffnung, dass ich sie mir zu Herzen nehme ...«

Und was für eine Geschichte! Die des deutsch-österreichischen Ehepaars Hugo und Juliana Salzmann, dessen Liebe sich im Widerstand und in der Verbannung kaum erfüllen kann. Die Geschichte ihres Sohnes, und wie er von seiner Tante unter widrigen Umständen am Leben gehalten wird. Die Geschichte seiner Mühe, der toten

Mutter nahe zu bleiben, und seines vergeblichen Werbens um die Zuwendung und Geduld seines Vaters. Und die Geschichte des Enkels, der – in unserer Gegenwart – an seinem Arbeitsplatz gemobbt und schließlich gekündigt wird, nachdem er diesen einen Satz hat fallenlassen: »Meine Oma ist in einem KZ umgekommen.« Eine Familiengeschichte also, die quer durch beide deutsche Staaten, durch Österreich, Frankreich, die Schweiz verläuft, über drei Generationen und ein Jahrhundert. Aber auch eine kollektive Geschichte »aus unserer Mitte«, die uns vor Augen führt, was schützens- und liebenswert ist, gerade dann, wenn die Umstände die Menschen zu überfordern scheinen.

Weihnacht, Fest des Friedens

„Wenn einer allein träumt,
ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen,
ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

Dom Helder Camara

Imagine

(Original von John Lennon)

Imagine there`s no heaven
it`s easy if you try
no hell below us
above us only sky
imagine all the people
living for today.

Imagine there`s no country
it isn`t hard to do
nothing to kill or die for
and no religion too
Imagine all the people
living life in peace

*You may say
I`m a dreamer
but I`m not the only one
I hope someday you`ll join us
and the world will be as one.*

Imagine no possessions
I wonder if you can
no need for greed or hunger
a brotherhood of man
Imagine all the people
sharing all the world

*You may say
I`m a dreamer
but I`m not the only one
I hope someday you`ll join us
and the world will be as one.*



stöll dir vor

(Variation von Martina Osmani)

stöll dir vor, mir leben
a lebn wia a traum,
a jeda fühlt sich wohl und
kaunn dem andern traun.
und über uns nur himmel,
nirgendwo a höll.

es gibt kane herrscher,
ka armut und kan knecht.
es gibt kan prunken reichtum,
jeder hots gleiche recht.
stöll dir vor, die menschen
lebn a lebn in frieden.

*ihr möchts glabn,
i bin a träumer?
oba i tram net allan.
eines togs do wirts so sein, jo
und die welt is daunn eins!*

stöll da vor, des volk nur
bestimmt, was gschieht im laund.
jeder orbeit nur des,
wos er will und kaunn.
mir lebn in guata freundschoft
und holtn olle zsaumm.

*ihr möchts glabn,
i bin a träumer?
oba i tram net allan.
eines togs do wirts so sein, jo
und die welt is daunn eins!*

„Wenn ich von den Hungernden spreche,
nennen mich alle einen Christen.
Wenn ich von den Ursachen
des Hungers spreche,
nennen sie mich einen Kommunisten!“

Dom Helder Camara, Brasilien, 1909 bis 1999

Der Erzbischof und Befreiungstheologe war einer der bedeutendsten Kämpfer für die Menschenrechte in Brasilien



2011 besteht Kinderland seit 65 Jahren!

Nach Kriegsende brannte ein Versprechen in den Herzen vieler Menschen. „Nie wieder Krieg!“

„Man muss bei den Kindern anfangen!“ sagten sich die GründerInnen von Kinderland.

Die meisten von ihnen waren KommunistInnen, die den Krieg überlebt hatten und die miterlebt hatten, wie viele ihrer MitstreiterInnen den Widerstand gegen den Faschismus mit dem Leben bezahlen mussten.

Sie gründeten eine offene Organisation, in der Menschen, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit, Religion oder Rasse, eingeladen waren, mitzumachen.

Sie waren davon überzeugt, dass mit Heranwachsenden, die zu Frieden und Völkerfreundschaft, zu Gleichberechtigung, zu Solidarität und zu kritischem Denken erzogen werden, wohl ein Staat, aber kein Krieg zu machen wäre.

Die Kinder und Jugendlichen sollten lernen zu hinterfragen, wem politische Entscheidungen nützen. Sie sollten erkennen, dass der Standpunkt und die Interessen von Werktätigen und ihren Familien ein anderer ist als der von Fabriksbesitzern. Dass Kriegen immer wirtschaftliche und Machtinteressen zu Grunde liegen, auch wenn vordergründig Ideologien übergestülpt werden.

Das Ziel sollten freie Menschen sein, die in menschenfreundlichen Gesellschaften zusammenleben und sich in ihrer Arbeit, in Kunst und Kultur bilden, entwickeln und entfalten können.

Und da Kinder Erwachsene brauchen, die für kinderfreundliche Zustände sorgen und kämpfen, wurde Kinderland-Junge Garde eine Eltern-UND Kinderorganisation.

Vieles erscheint aus heutiger Sicht vielleicht veraltet.

Doch die Ausrichtung auf eine andere, gerechtere, friedliche Form des Zusammenlebens der Völker ist nach wie vor eine Realität und die Fragestellung, ob die anstehenden Probleme auf unserem Planeten im Kapitalismus überhaupt lösbar sind, berechtigter denn je!

GK



Jahresabschluss im Kinderland-Büro

Viele Mitglieder, MitarbeiterInnen und FreundInnen kamen zur Jahresabschlussfeier in das Kinderlandbüro in Graz. Dank der Arbeitsgemeinschaft Graz fanden die Gäste ein sehr weihnachtlich gestaltetes und dekoriertes Büro vor. Nachdem Geschäftsführer Alfred Piech in Form eines Filmzuschnittes und einer Rede die Geschehnisse des Jahres 2010 zusammenfasste und sich bei allen AktivistInnen für ihre Mitarbeit bedankte, folgte noch ein kleiner inhaltlicher Programmpunkt, der ebenfalls von der ArGe vorbereitet und durchgeführt wurde. Im Anschluss darn ließen die Anwesenden den Abend gemeinsam und sehr lustig ausklingen.

Kinderland im Präsidium des LJB!

Nachdem der Organisation Kinderland Jahrzehnte lang der Zutritt zum Steirischen Landesjugendbeirat verwehrt wurde, haben wir es 2007 geschafft vollwertige Mitgliedsorganisation dieses wichtigen Beirates zu werden.

Schon diese Tatsache galt als sehr großer Erfolg für unseren Verein. Am 21. Oktober 2010 fand die Jahreshauptversammlung des LJB statt. Die diesjährige Tagesordnung sah auch eine Neuwahl des Präsidiums vor. Wir freuen uns sehr, dass Lena Listberger vom Vorstand des LJB in dieses Gremium gewählt wurde!



Familienfreundlich sieht anders aus!

In Sonntagsreden wird vom hoher Wert der Familien gesprochen und davon, dass die Kinder unsere Zukunft sind. Aber gerade Familien treffen die geplanten Verschlechterungen des Sparpaketes besonders hart.

So soll z.B. die 13. Familienbeihilfe für schulpflichtige Kinder gekürzt und für die anderen Kinder ganz gestrichen werden. Außerdem soll die Familienbeihilfe nur mehr bis zu 24. Lebensjahr ausbezahlt werden. Schon jetzt ist es so, dass Kinder von ärmeren Bevölkerungsschichten nicht die gleichen Bildungschancen haben wie die Kinder aus einem reicheren Elternhaus. Auch das Aus für den Ethikunterricht in der Oberstufe ist eine bildungspolitische Bankrotterklärung.

In der Steiermark hat SPÖ-Landeshauptmann Voves die jetzige Form des Gratiskindergartens in Frage gestellt. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde die Einführung des Gratiskindergarten - zu Recht - als großer Erfolg gefeiert. Damals hat sich die SPÖ noch dazu bekannt, dass auch der Kindergarten eine Bildungseinrichtung ist und daher - wie die Schule - kostenlos sein soll. Nun soll diese Errungenschaft wieder zurückgenommen werden.

Anstatt sich das Geld bei den Verursachern der Krise zu holen, soll die breite Masse der Bevölkerung die Hauptlast tragen!



WIR SPAREN NICHT FÜR EURE KRISE!

Weil sie es uns WERT sind

Wie schon im Vorjahr werden auch heuer wieder junge Menschen geehrt, die ehrenamtlich, das heißt ohne Bezahlung, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Der Landesvorstand von Kinderland hat heuer Manuel Senekowitsch für diese Ehrung vorgeschlagen.



Bei der „Meilenstein“-Ehrung.



Manuel im Kreis seiner KinderlandfreundeInnen

Kinderland-Mitteilungen:

Manuel, der Landesvorstand von Kinderland hat dich für diese Ehrung nominiert. Worin besteht deine ehrenamtliche Tätigkeit?

Manuel Senekowitsch:

Seit ca. 5 Jahren bin ich als Gruppenleiter in den verschiedenen Heimen tätig, ich helfe bei diversen Festen und Veranstaltungen in der Organisation mit und manchmal werde ich auch zum Gitarrespielen benötigt, was mir ebenfalls großen Spaß bereitet.

Kinderland-Mitteilungen:

Warum gerade bei Kinderland?

Manuel Senekowitsch:

Durch meine Eltern habe ich bereits als Kleinkind an Kinderland-Veranstaltungen teilgenommen. Ich habe mich da immer sehr wohl gefühlt und speziell das Feriendorf vermittelt mir so ein Gefühl von „zu Hause, Freiheit, Urlaub, Freunde“. Nach jedem Turnus habe ich mir noch stundenlang unser Bungalow-Gruppenbild angeschaut und geträumt. Ich glaube, ohne Kinderland hätte ich diese schönen Erfahrungen, die mich sehr geprägt haben, nie machen können. Es ist einzigartig für mich!

Kinderland-Mitteilungen:

Wie identifizierst du dich mit den Zielen und Erziehungsvorstellungen von Kinderland und welche sind das für dich?

Manuel Senekowitsch:

Das für mich wichtigste Ziel ist die Entwicklung mündiger Menschen, indem wir ihnen die Möglichkeit geben mitzureden und mitzugestalten. Auch die Erziehung zu Gleichberechtigung, Frieden und Gewaltlosigkeit spielt für mich eine entscheidende Rolle, denn wie man sieht, haben sich diese Werte in unserer Gesellschaft leider immer noch nicht ganz durchgesetzt.

Kinderland-Mitteilungen:

Du bist ja ein ganz großer „Multiplikator“ für die Ferienaktions-Mitarbeit. Wie ist es möglich, dass es dir gelingt, immer wieder neue MitarbeiterInnen zu begeistern?

Manuel Senekowitsch:

Ich denke, das ist nicht schwer, denn wenn ich davon spreche, spüren wahrscheinlich auch die Anderen meine Begeisterung, da ist nichts gespielt, das kommt von Herzen und da springt der Funke manchmal eben auch auf andere über; oder sie werden zumindest neugierig. Ihre Erfahrungen müssen sie dann selber machen, die müssen sich nicht unbedingt mit meinen decken. Auf jeden Fall habe ich gerade im Kinderland sehr viele

tolle Freunde gefunden, nirgends habe ich so viel Spaß gehabt und so zahlreiche wertvolle Erfahrungen für mein späteres Leben gesammelt. Da wird viel diskutiert, auch manchmal gestritten, man muss sich wieder zusammenraufen, es wird geblödel, es ist einfach eine eigene Welt ohne Fernseher, Computer und Radio, nur mit liebenswerten Menschen, auch wenn der Eine oder Andere manchmal aus der Reihe tanzt.

Kinderland-Mitteilungen:

Du spielst Gitarre, singst gerne in froher Runde, bist sportlich und gesellig. Bist also nicht nur Multiplikator, sondern auch „multibegabt“. Was machst du denn besonders gerne?

Manuel Senekowitsch:

Ich genieße es immer sehr, wenn sich am Abend eine fröhliche Runde zusammenfindet und wenn dann ein paar Lieder angestimmt werden. Ganz besonders viel habe ich mir da von Alfred anschauen können, ich freue mich auch jetzt noch, wenn er mich beim Gitarrespielen und Singen unterstützt. Ich bin ein Traditionsmensch und ich mag es sehr, wenn auch das alte Liedergut weiterlebt, einige Texte von Günther Drobesh sind bereits schriftlich festgehalten.

Ansonsten spiele ich noch gerne Fußball, aber das musste ich durch meine Ausbildung derzeit ein wenig hintanstellen.

Kinderland-Mitteilungen:

Du bist auch in Deiner Schule sehr engagiert. Welches Projekt habt ihr da in Arbeit?

Manuel Senekowitsch:

Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau eines Generationenzentrums im rumänischen Ort Pietroasa mare (dt. Wetschehaus). Dieses Haus soll von Schülern der HTL-Mödling mit der Unterstützung von ein paar Lehrern gebaut werden. Es soll ein Passivhaus werden, also ein Haus, das mittels Sonnenenergie gleich viel Energie produziert, wie es verbraucht. Des Weiteren wurde es ausschließlich durch Sach- und Geldspenden finanziert. Fertig gestellt soll es voraussichtlich im Frühjahr 2011 werden.

Kinderland-Mitteilungen:

Wir freuen uns über diese Ehrung Deiner Person und Deiner Tätigkeit und wünschen Dir alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg.

Wir hoffen, dass Kinderland in diesem Lebensweg weiterhin einen bedeutenden Platz haben wird.

Lieber Manuel, danke für das Interview!

ALLERHAND

Berichtenswertes



WIEDERSEHENS-TREFFEN IM FD:

Diesmal war es bitterkalt und im Buffet musste geheizt werden. Doch die Stimmung angeheizt haben die zahlreich Anwesenden, die an diesem Wochenende die gelungenen Sommertourneen feierten. Dieses Treffen stand der Stimmung im Turnus um nichts nach, es war sehr lustig und ausgelassen.



ELISABETH-BÄRNTHALER-WANDERUNG:

Alljährlich im Herbst wandern Verwandte, und FreundInnen von Elisabeth in das Zirbitzkogelgebiet. Händehaltend wurde ein Kreis rund um die „Elisabeth-Zirbe“ gebildet und ein Volkslied erklang als Gedenkminute für unsere liebe verstorbene Freundin.



ARBEITSEINSATZ FD: Häuser und Gelände wurden winterfest gemacht. Das Feriendorf und seine Nachbarn haben sich eine mehrmonatliche Ruhezeit verdient.

KINDERLAND-VILLA IN ST. RADEGUND:

In mühevoller, penibler Kleinarbeit hat Toni Gutnik im Radegunder Heim die Betten von allen „Malereien“ befreit und frisch gestrichen. Nun sehen sie aus wie neu. Auch außen wurden bei einem Arbeitseinsatz die nötigen Herbstarbeiten durchgeführt. Roswitha Koch: „Haus und Gelände sind TIPPTOPP!“

DÄCHER-BAUSTEINSAMMLUNG GEHT WEITER:

Bei der letzten LV-Sitzung wurde beschlossen, dass die Bausteinsammlung für die FD-Dächer bis Februar weitergehen soll. Bis dahin sollen alle Sammelergebnisse im Büro abgerechnet werden.



KASTANIENBRATEN GRAZ:

„Alle Jahre wieder“, das wissen die BewohnerInnen der Siedlungen in Graz-Andritz, gibt es ein lustiges Fest mit Spielen, Live-Musik und Kastanien. Insgesamt wurden 30 kg Maroni „verbraten“! Sozusagen als Herbstwanderung machen sich die Andritzer jedes Jahr auf und sammeln eigenhändig rund um Graz die leckeren Kastanien.





TAG DER VEREINE IN TROFAIACH:

Die Vereine konnten sich beim 30-Jahr-Jubiläum der Zeitschrift „Treff“ vorstellen. Geri Hofer und Iris Stern sangen „Songs mit Ecken und Kanten“ (gegen Krieg und Faschismus, für Solidarität und für die Rechte der Kinder) und ernteten viel Aufmerksamkeit und Applaus.



WINTERWANDERUNG LEOBEN:

Die Ortsgruppen Leoben und Trofaiach hatten sich zusammengetan und wanderten zur Panbichler-Warte. Es war eine sehr nette, stimmungsvolle Adventwanderung. Da wurde gesungen, Gedichte und Kurzgeschichten wurden vorgelesen, sogar Weihnachtsmützen aufgesetzt und recht spät erst der Heimweg angetreten.

WIR GRATULIEREN:

Wir freuen uns, Claudia Klimt-Weithaler und Werner Murgg gratulieren zu können. Sie sind wieder im Landtag vertreten - und wir wissen mit ihnen unsere Anliegen gut vertreten.



Erika Friesacher war bis zur heurigen Ferienaktion 35 Jahre lang Ferien-Verantwortliche in Zeltweg. Hunderte Kinder sind sozusagen „durch ihre Hände gegangen“. Wir gratulieren herzlich!

2 FRISCHE SIEBZIGER:

Günther Leber war einst Kinderland-Kassier und dann langjähriger Landessekretär. In den letzten Jahren war und ist er KPÖ-Bezirksrat in Graz-Wetzelsdorf. Elke Kahr und Ernest Kaltenecker gratulieren dem Jubilar. Wir schließen uns den Glückwünschen an!



NATIONALFEIERTAG 2010:

Franz Stefan Parteder erinnerte in seiner Festansprache daran, dass die Idee, jährlich am Nationalfeiertag eine Kulturveranstaltung durchzuführen, ursprünglich von Kinderland gekommen war. So fand 1977 in Radegund der erste „Nationalfeiertag in ROT-WEISS-ROT“ statt. Dabei erhielt das Kinderland-Ferienheim auch den Namen „Richard Zach“.



KINDERLAND-SPIELEMAR:

Am letzten Novemberwochenende fanden sich in der Kindervilla in St. Radegund wieder GruppenleiterInnen und JunggruppenleiterInnen zum jährlichen Spieleseminar ein. Dieses Jahr konnte die vom Pädagogischen Arbeitskreis organisierte und inhaltliche gestaltete Schulung 35 TeilnehmerInnen verbuchen. Auf dem Programm standen viele verschiedene Spielvarianten, die die Arbeit mit der Gruppe erleichtern werden. Die TeilnehmerInnen waren sehr motiviert und die Vortragenden konnten die Spiele und Theorie Teile sehr lustig und konstruktiv gestalten. Das nächste Seminar für unsere pädagogischen MitarbeiterInnen wird es im April geben.



Wenn du einer von ? GLÜCKlichen sein willst

die heuer Silvester in St. Radegund feiern, dann solltest du dich rasch im Kinderland-Büro anmelden, denn mehr als hier Glücksbringer sind, finden dort leider nicht Platz !



Auf einen Blick:

Winterwanderung: St. Peter Freienstein: 19.12.
Weihnachtsfeier: Graz Lend: 18.-19.12. in Radegund
Silvester in St. Radegund: 31.12. bis 1.1.
Kinderfasching: 6.2.: Leoben, 12.2.: Graz, 19.2.: Trofaiach,
20.2.: Zeltweg, 26.2.: Fohnsdorf und Kapfenberg;
27.2.: St. Peter Freienstein; 6.3.: Eisenerz.
Winterwoche in St. Radegund: 20. bis 26.2.2011
Landesvorstandsitzung: 29.-30. 1. 2011 in Radegund

Gemeinsamer Jahreswechsel für alle jungen und jung gebliebenen Kinderlandler!
Volle Verpflegung und viel Spaß!
Essen und Getränke,
Sauschädelschmaus,
Mitternachtsjause,
Feuerwerk und Sekt !
Info und Anmeldungen im KL-Büro.



Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G)

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Brigitte Krivec 0650/ 38 33 972
brigitte.krivec@gmx.at